

## Gedenkrede

Kranzniederlegung am Gedenkstein vor dem  
Frauengefängnis Hoheneck am 11.07.2024

Im Februar 1950, vor nunmehr über 74 Jahren kam der  
Transport von Frauen, Mädchen und Kindern im  
Gefängnis Hoheneck an. In 40 Jahren wurden in diesem  
Frauengefängnis viele unschuldige Frauen und  
Mädchen, sogar dort geborene Kinder weggesperrt, weil  
sie anders leben wollten als die DDR es für sie vorsah.

Egal in welchem Jahrzehnt: anders denken, anders sein,  
etwas anderes wollen, konnte hier in Hoheneck enden.

**Und wir, Politischen waren alle unschuldig.**

Es ist eine mentale Herausforderung hierher  
zurückzukommen.

**Hoheneck.**

Was uns hier widerfuhr, ist zu Unrecht gestohlene  
Lebenszeit. Zeitlose Jahre.

Wir haben das alles aus-und durchgehalten.

Wir wußten, wenn wir rebellieren, droht uns: Arrest,  
Besuchsverbot, Briefsperre und den Müttern die  
Wegnahme der Kinder.

Wir haben das Leben als Gefangene und den Haftalltag  
ertragen, blieben aber in unserer Haltung aufrecht und  
unbeugsam.

Und wenn es Abend wurde, war man dankbar für den  
überstandenen Tag. Aber nicht alle haben es geschafft.

So lasst uns den Frauen gedenken, die mit diesem  
Schicksal nicht fertig geworden sind.

**Ich stehe** hier auch für die Frauen, die zwar in Gedanken bei uns sind, aber deren körperlicher und seelischer Gesundheitszustand es nicht zulässt, unter uns zu sein.

**Hoheneck** ist für viele Frauen der dunkelste Ort ihres Lebens. Die Erinnerung braucht Orte und Stimmen, damit niemand sagen kann: es sei nicht so gewesen.

**Ihnen, den unschuldigen Frauen, Mädchen und Kindern muss die hier entstehende/entstandene Gedenkstätte gewidmet sein!** Als ein Denkmal für die vielen: die hier gelitten haben, die verzweifelt sind, die gebrochen wurden, aber auch für all jene, die ihre Hoffnung nicht verloren und sich trotz allem ihre Menschlichkeit bewahrt haben.

**Ich stehe** aber auch hier für das gegenwärtige Unrecht auf der Welt. Uns zu Wort melden, nachzufragen und vor allem zuversichtlich und mutig zu sein, daran tun wir gut. Wir tun gut daran nicht zu hassen!

Unser Gedenken gilt vor allem den Frauen, die diese Zeit der Repressionen nicht überlebt haben, sowie deren Angehörigen.

Jedes einzelne Schicksal steht für die Unmenschlichkeit des damaligen politischen Systems in der DDR.